



Staats- und Universitätsbibliothek • Bibliothekstraße • 28359 Bremen

Pressemitteilung Januar 2012

„Feldpost nach Bremen - wie der Schriftsteller Ulrich Koch den Krieg erlebte“

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek lädt zum 11. Bremer Bibliotheksgespräch am Dienstag, 10. Januar um 18.30 Uhr in den Handschriftenlesesaal der Bibliothek ein.

Ulrich Koch wurde 1911 als Pastorensohn in der Nähe von Hildesheim geboren. Schon früh begeistert er sich für Dichtung und Drama und verfasst bereits während seiner Schulzeit Gedichte und Balladen. Ende der 20er Jahre wendet sich der Gymnasiast Koch der politischen Satire zu. Er will Bibliothekar werden und studiert Germanistik und Geschichte in Heidelberg, Berlin und Göttingen. Der Nationalsozialismus stößt ihn ab, und bereits 1933 warnt er vor dem „Diktaturstaat Deutschland“.

Die politische Entwicklung befeuert seine literarische Produktion bis in seine Archivars-Ausbildung in Berlin hinein. Im Mai 1940 wird er zur Wehrmacht eingezogen. Über seine bedrückenden und erschütternden Erlebnisse berichtet er in rund dreihundert Briefen an seine Mutter, die inzwischen in Bremen lebt.

Im Januar 1944 stirbt Ulrich Koch während eines russischen Angriffs. Seine Feldpostbriefe wurden eher zufällig entdeckt.

Peter Marmein, Mitherausgeber der Nachgelassenen Werke Ulrich Kochs, stellt Leben und Werk des Ulrich Koch vor.

Der Nachlass von Ulrich Koch wird im Literaturarchiv der Universitätsbibliothek Hildesheim (<http://www.uni-hildesheim.de/index.php?id=3681>) aufbewahrt.

Begleitend zum Vortrag werden einige Exponate daraus gezeigt.

An der anschließenden Diskussion wird auch Dieter Koch, der in Bremen lebende Neffe des Autors, teilnehmen.

Kontakt und weitere Informationen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Anke Winsmann (Öffentlichkeitsarbeit der SuUB)
Tel. 0421/218-59572

✉ E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@suub.uni-bremen.de

Webseite: <http://www.suub.uni-bremen.de>